





Bei den Aufnahmen für die Fernsehsendung: Mitglieder des VHS-Spielekursus in Henstedt-Ulzburg.

Foto: Wolf

HENSTEDT-ULZBURG (mp). Daß Spiele auch für Erwachsene eine anregende Freizeitbeschäftigung sein können, will zum drittenmal in diesem Winter ein Kursus an der Volkshochschule Henstedt-Ulzburg beweisen.

Darum war auch Anfang Oktober ein Fernsehteam des Norddeutschen Rundfunks beim Kursusleiter Knut-Michael Wolf zu

VHS-Spieleurse im Fernsehen

Gast und nahm für die Sendung „Bei uns nebenan - Ideen zur Freizeit“ einen Spielabend auf. Der Film wird - zusammen mit anderen Informationen über Spiele - im dritten Fernsehprogramm am Sonntag, dem 26. Oktober, um 16.30 Uhr ausgestrahlt.

Wer nach der Sendung auf den Geschmack gekommen ist, ist bei der VHS Henstedt-Ulzburg herzlich eingeladen, selbst mitzuspielen. Die Spielabende finden jeden zweiten Freitag im SVR-Treffpunkt in der Theodor-Storm-Straße in Henstedt-Rhenstätt. Interessenten werden gebeten, sich vorher beim Kursleiter (Telefonnummer 04193/75 37) anzumelden.

VHS-Spielekurs im Fernsehen

Das Einfamilienhaus der Familie Wolf in Henstedt-Rhen platzte beinahe aus den Nähten, als Anfang Oktober ein Fernsehteam des Norddeutschen Rundfunks zu Gast war, um einen Spieleabend zu filmen.

Diese Spieleabende werden in diesem Winter zum drittenmal von der Volkshochschule Henstedt-Ulzburg angeboten. Das Besondere daran ist, daß hier nicht Kinder, sondern Erwachsene spielen. Der Kursleiter, Knut-Michael Wolf, hat diese Spieleabende ins Leben gerufen, um den Spielgedanken auch bei uns populär zu machen. In England, den USA und auch in Frankreich hat man längst diese neue Möglichkeit der Freizeitbeschäftigung entdeckt. Dabei ist die Idee gar nicht so neu: Immerhin waren schon im Mittelalter Brettspiele bei Erwachsenen ein beliebter Zeitvertreib.



Das Mikrophon war dabei, als um Europa gepokert wurde — natürlich nur im Spiel!
Foto: Wolf

16.30

Bei uns nebenan

**Ideen für die Freizeit
Eine Live-Sendung**



Gemeinsame Spielabende können sehr unterhaltend sein und die Menschen einander näherbringen. Vorgestellt wird ein selbstgebautes Brett- und Würfelspiel, das sein Erfinder Reinhold Wittig „Wabanti“ nennt
